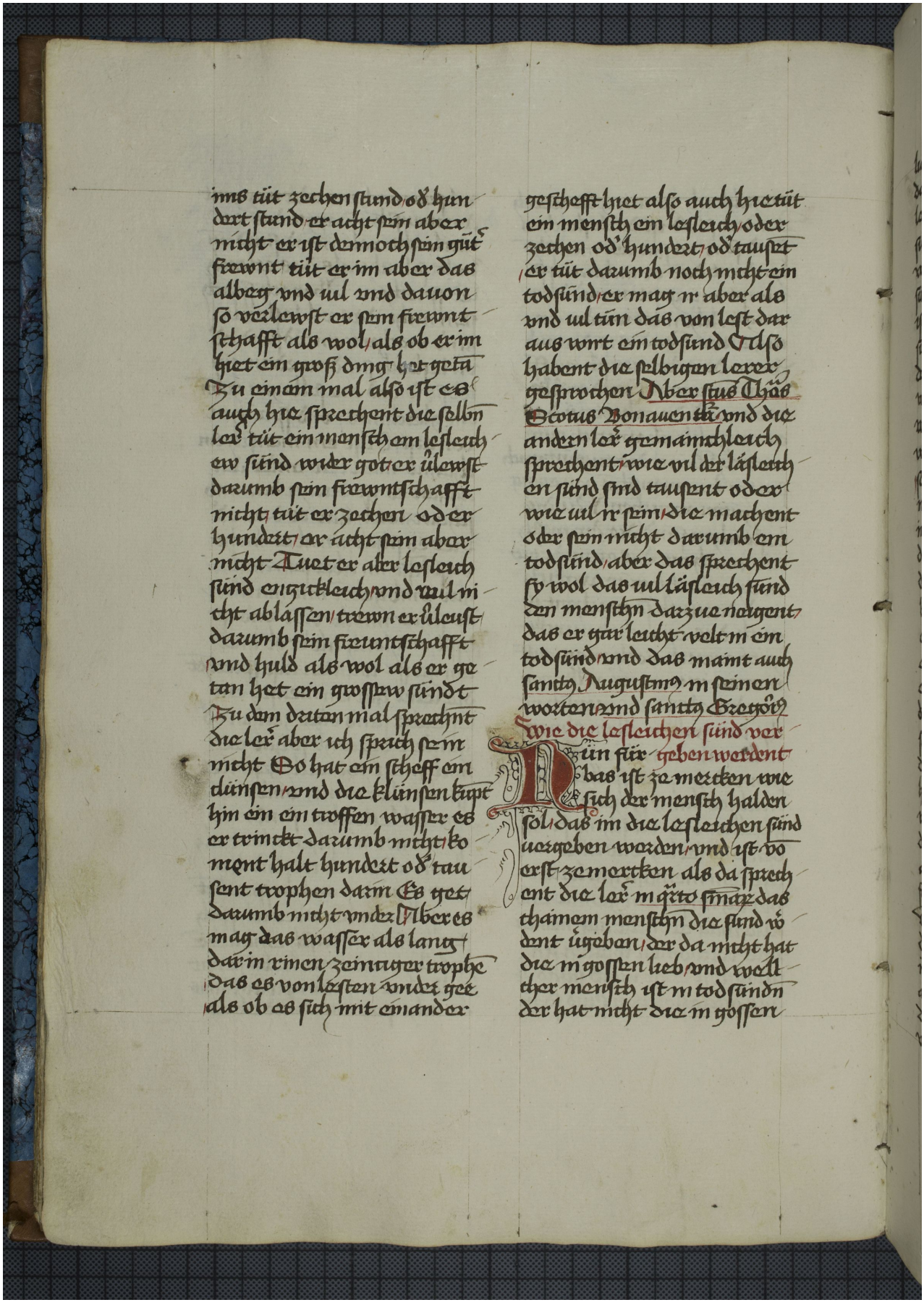
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



ims tüt zechen stund od' hun
dert stund er acht sein aber
nicht er ist dennoch sein güt'
frewnt tüt er im aber das
albeg vnd uil vnd dauon
so verlewst er sein frewnt
schafft als wol als ob er im
hiet ein groß ding het geta
Zu einem mal also ist es
auch hie sprechent die selbn
lex' tüt ein mensch ein lesleich
ew sünd wider got er ülewst
darumb sein frewntschafft
nicht tüt er zechen od er
hundert er acht sein aber
nicht Tuet er aber lesleich
sünd enzickleich vnd uil ni
cht ablassen trewn er ülewst
darumb sein freuntschafft
vnd huld als wol als er ge
tan het ein grossew sündt
Zu dem dritten mal sprechnt
die lex' aber ich sprich sein
nicht So hat ein scheff ein
clünsen vnd die klünsen kupt
hin ein ein troffen wasser es
er trinckt darumb nicht ko
ment halt hundert od' tau
sent trophen darin Es get
darumb nicht vnder Aber es
mag das wasser als lang
dar in rinen zeintiger trophe
das es von lesten vnder gee
als ob es sich mit einander

geschefft hiet also auch hie tüt
ein mensch ein lesleich oder
zechen od' hundert od' tausent
er tüt darumb noch nicht ein
todsünd er mag ir aber als
vnd uil tün das von lest dar
aus wirt ein todsünd Also
habent die selbigen lerer
gesprochen Aber scus Thōs
Scotus Bonauentur vnd die
andern lex' gemainchleich
sprechent wie vil der läsleich
en sünd sind tausent oder
wie uil ir sein die machent
oder sein nicht darumb ein
todsünd aber das sprechent
sy wol das uil läsleich sünd
den menschn darzue neigent
das er gar leicht velt in ein
todsünd vnd das maint auch
sanctus Augustinus in seinen
worten vnd sanctus Gregorius

Wie die lesleichen sünd ver
geben werdent

Nun für
bas ist ze mercken wie
sich der mensch halden
sol das im die lesleichen sünd
uergeben werden vnd ist vō
erst ze mercken als da sprech
ent die lex' in quarto sinar das
chainem menschn die sünd w'
dent ügeben der da nicht hat
die in gossen lieb vnd well
cher mensch ist in todsündn
der hat nicht die in gossen